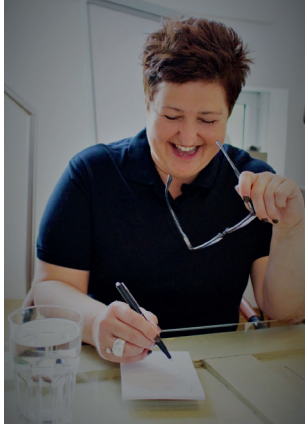


Wer ich bin

Hallo, ich bin Steffi Galli aus Köln. Als Polizistin habe ich bereits vor mehr als 30 Jahren erste Erfahrungen mit obdachlosen Menschen gemacht – seitdem berühren mich diese Schicksale immer wieder.



Auf Grund dieser Erfahrungen und meiner außerdienstlichen Weiterbildungen habe ich mich in den letzten Jahren zur „Neuanfangsexpertin“ entwickelt. Als NLP-, Hypnose- und Wingwave-Coachin unterstütze ich vor allem Frauen in der Lebensmitte auf ihrem neuen Weg.

Als ich vor Kurzem in der Gameshow „Die Pyramide“ (SAT 1) gewonnen habe, stand für mich direkt fest, dass ich von diesem Glück etwas abgeben möchte – und zwar für ein Obdachlosenprojekt: ein „Duschmobil“ für obdachlose Frauen in Köln.

Denn wo könnte Hilfe zu Neuanfängen dringender benötigt werden als an dieser Stelle?



Jede Spende hilft!

Nach dem erfolgreichen Berliner Vorbild möchte ich **das Duschmobil jetzt auch in Köln** auf die Straße bringen – um obdachlosen Frauen eine Auszeit von einem Leben voll Misstrauen, Angst und Scham zu schenken. Die Frauen können sich pflegen, bei einer Tasse Tee durch Sozialarbeiterinnen beraten und an Hilfsangebote weitervermittelt werden.

Mein Einsatz kann allerdings nur ein Startkapital sein, da das Fahrzeug und dessen Umbau rund 100.000 Euro kosten. Daher suche ich über eine Crowdfunding-Kampagne auf GoFundMe weitere Unterstützende.

Jede noch so kleine Spende hilft – für #wasserwürdewohlbefinden! **Gerne diesen Aufruf teilen – Danke!**



Zur Spendenaktion
„Duschmobil“
auf gofundme.com –
einfach QR-Code
scannen!


www.duschmobil-koeln.de

Stefanie Galli

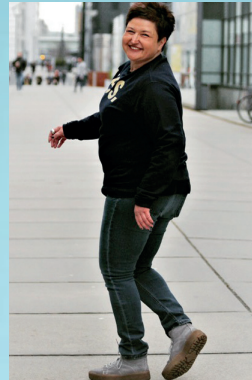
Lindenpalais • Lindenallee 15 • 50968 Köln

Tel. 0177 2824144

power@steffigalli-coaching.de

 [steffi_galli](https://www.instagram.com/steffi_galli)

www.steffigalli-coaching.de



SPENDENAKTION

**Duschmobil
für obdachlose
Frauen in Köln**

#wasserwürdewohlbefinden



Nach Berliner Vorbild (Fotos li + re) will Polizistin Steffi Galli auch in Köln ein Duschmobil auf die Straße bringen

Was ist ein Duschmobil?

Das „Duschmobil“ soll obdachlosen Frauen in Köln **eine Auszeit von einem Leben voll Misstrauen, Angst und Scham** ermöglichen.

Ein solches Duschmobil ist in Berlin bereits seit 2019 erfolgreich im Einsatz. Dabei steuern zwei Sozialarbeiterinnen vom SkF e. V. Berlin ein umgebautes Wohnmobil an passende Orte.

Das Besondere ist, dass es nicht nur um die Dusche geht: Die obdachlosen Frauen finden hier zeitweilig **einen abgeschlossenen Ruhe- und Schutzraum** – und auf Wunsch Beratung. Hier können sie duschen, sich eincremen, Nägel und Haare pflegen – und durchatmen. Sie erhalten neben Handtüchern frische Unterwäsche und Socken. Jede Frau darf sich so viel Zeit nehmen, wie sie braucht.

Einen **unverfänglichen ersten Kontakt** bauen die Sozialarbeiterinnen auf, in dem sie **kostenlose Hygieneartikel ausgeben** (wie Shampoo, Duschgel, Creme, Zahnputzwerkzeuge, Binden und Tampons, Inkontinenzmaterial, Schwangerschaftstests). Im Sommer bieten sie Sonnencreme, Wasser und Kopfbedeckungen an, im Winter Handschuhe, Mützen und warme Getränke.

Die Nutzung des Duschmobils ist an keine Bedingung geknüpft – die Frauen können selbst entscheiden, wieviel sie von dem Angebot annehmen. Wer möchte, kann **bei einem Kaffee und kleinen Snacks seine Geschichte erzählen und Beratung erhalten**.

Da geht es beispielsweise um psychische Probleme, Suchterkrankungen, Einsamkeit, die finanzielle Lage und Wohnsituation. **Die Sozialarbeiterinnen vermitteln die Frauen weiter an andere Hilfsangebote** wie Soziale Dienste, Notschlafstellen, Tagesstätten oder medizinische Hilfe.

Warum nur für Frauen?

Natürlich wäre ein Duschmobil auch für Männer wünschenswert. **Obdachlose Frauen haben aber einen noch höheren Hygiene- und Schutzbedarf**, weil sie auf der Straße Gewalt und sexuellen Übergriffen ausgesetzt sind. Wenn sie sich zum Schutz obdachlosen Männern anschließen, müssen sie häufig „Gegenleistungen“ erbringen. Viele haben schlechte Erfahrungen mit Männern gemacht, wurden von Vätern oder Partnern geschlagen und aus der Wohnung getrieben. Andere, gerade ältere Frauen, sind nach einer Scheidung in die Armutsfalle und Abwärtsspirale geraten.

Ein gepflegtes Äußeres unterstützt die Frauen dabei, nicht gleich als obdachlos erkannt zu werden, Wohlbefinden und Würde zurückzugewinnen – und sich womöglich wieder gesellschaftlich zu integrieren.

Warum eine „mobile“ Dusche?

Bei obdachlosen Frauen sind Angst und Scham oft besonders groß – sodass sie sich scheuen, eine Einrichtung oder offizielle Beratungsstelle aufzusuchen. **Ein mobiles Angebot, bei dem sie erstmal unverbindlich vorbeischauen können, ist niedrigschwelliger.**

Die Sozialarbeiterinnen können mit dem Fahrzeug gezielt Orte ansteuern, wo sich obdachlose Frauen aufhalten. **Das Duschmobil kann auch in der Nähe anderer Hilfsstellen stehen**, wie Essensausgaben, Kleiderkammern oder Angeboten der Sucht- und Prostituiertenhilfe.

**Wasser. Würde.
Wohlbefinden.
Jede Spende hilft!**